

Sabrina Schütte: Ein Aufstieg wie im Beckham-Film

Brilon. Zuerst war sie sprachlos. Dann stieg sie ins Auto und reiste zur Geschäftsstelle des mehrfachen deutschen Fußball-Meisters. Sabrina Schütte (28) aus dem Briloner Ortsteil Thülen ist neue Cheftrainerin im Mädchenfußballbereich von Borussia Mönchengladbach.



Traumjob in Mönchengladbach: Sabrina Schütte.

„Ich weiß, das ist eine Chance, die man nicht jeden Tag bekommt“, ist die 28-jährige Trainerin vom DFB-Stützpunkt Brilon glücklich. Am 1. Juli wird sie ihren Traumjob antreten. „Na klar bin ich aufgeregt. Aber ich weiß auch, dass ich dort mit einem engagierten Team zusammenarbeite, das große Ziele verfolgt.“ Vier Mädchen-Mannschaften samt Trainerstab unterstehen der Diplom-Sportlehrerin künftig. Zudem wird Sabrina Schütte die U17-Juniorinnen betreuen, mit denen sie in der kommenden Saison den Aufstieg in die Regionalliga anpeilt.

Hoher Stellenwert Der Mädchen- und Frauenfußball in Mönchengladbach genießt einen hohen Stellenwert. „Das ist sicherlich auch darin begründet, dass im Rahmen der Frauen-WM 2011 einige Spiele in Mönchengladbach ausgetragen werden. Und da will sich der Verein natürlich gut präsentieren.“

Wie kommt ein Mädchen aus dem Sauerland zu einem der großen deutschen Traditionsclubs? Helmut Horsch, Verbands-Trainer in Westfalen, brachte die Dinge auf den Weg. „Er hat mich bei Kyle Berger, Koordinator für Mädchen- und Frauenfußball in Gladbach, empfohlen“, berichtet die Brilonerin. In einem Gespräch mit Berger stellte sich heraus, dass beide gemeinsam 2005 den Lehrgang zur B-Trainer-Lizenz durchlaufen hatten. Der Rest war Formsache.

Heimlich gespielt Die Kicker-Karriere der Brilonerin stand zunächst unter keinem guten Stern. Als Kind durfte sie nicht mit Jungen Fußball spielen. Und wenn, dann nur heimlich - so wie Hauptdarstellerin Jess im köstlichen Film „Kick it like Beckham“. Hier wie dort setzte sich die Fußball begeisterte junge Dame durch. 1994 spielte Sabrina Schütte erstmals für ihren Heimatverein SV Thülen und wurde prompt in die Kreisauswahl berufen. 1998 machte sie ihren Jungrainerschein und coachte bereits ein Mädchenteam. „Jede freie Minute habe ich auf dem Sportplatz verbracht“, erzählt die 28-Jährige.

Frau der ersten Stunde Als Frau der ersten Stunde machte sie den Mädchen-Fußball im Großraum Brilon mit salonfähig. Neben ihrer Trainertätigkeit als einzige Frau in Westfalen an einem DFB-Jungen-Stützpunkt spielte sie in der Verbandsliga beim SC Borchon und bestand 2007 auch die Trainer-A-Lizenz. Frühere Fußballgrößen wie Steffen Freund, Willi Landgraf oder Tomasz Waldoch gehörten zu ihrem Jahrgang. „Wir waren zwei Frauen unter 31 Männern“, erinnert sie sich schmunzelnd. Und welche Träume hat die frischgebackene Jugendcheftrainerin eines Spitzenclubs noch? Die Antwort muss sie sich nicht lange überlegen: „Als erste Frau einen Herren-Bundesligaverein trainieren.“